

21. September 2016

von Markus Baumann (glp)
und Maleica Landolt (glp)

Postulat

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie er in Zusammenarbeit mit dem Verein Fanarbeit auf die FC Zürich AG und die Grasshopper Club Zürich AG einwirken kann, sich finanziell stärker an der Fanarbeit zu beteiligen und einheitliche Präventivmassnahmen umzusetzen.

Begründung:

Seit 2008 unterstützt der Kanton und die Stadt Zürich sowie die beiden Zürcher Sportclubs GCZ und FCZ, den Verein Fanarbeit mit einem jährlichen wiederkehrenden finanziellen Beitrag. Die Stadt Zürich sieht in der Arbeit ein wichtiges Präventionsmittel gegen Gewalt an Fussball-Veranstaltungen. Die Clubs beteiligen sich zur Zeit mit dem jährlichen Betrag von CHF 50'000 pro Jahr, gemäss den Richtlinien des Rahmenkonzepts des Bundesamtes für Sport. Dies entspricht dem jährlichen Minimumbedarf. Doch ist in Zürich die Ausgangslage mit zwei starken Fussballclubs anders als in vergleichbaren Städten und das Konzept kann nur als Ratgeber hinzugezogen werden.

Die Fanarbeitenden beider Fussballclubs sollen sich auf die organisierten Kurvenfans fokussieren und gemeinsame Strategien verfolgen. Insbesondere Projekte, die den ganz jungen Fans in den organisierten Fankurven gelten. Die aufsuchende Sozialarbeit ausserhalb der Fankurven soll den dafür vorgesehenen Fachorganisationen überlassen werden.

Gemeinsame Behandlung mit Weisung 2016/152 Verein Fanarbeit Zürich Beiträge 2017-2020



